



PRESSEMITTEILUNG

017/25.09.2012

Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften tagt an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät

Die 55. Jahrestagung der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften findet nach 2002 erneut an der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Bereits seit dem 24. September 2012 tagen die 250 Experten zum Thema „Bodenfruchtbarkeit – Bedeutung und Bestimmung in Pflanzenbau und Bodenkunde“. Die Tagung findet gemeinsam mit den Kommissionen IV und VI der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft statt.



Dekan Ellmer und Prof. Wachendorf (r.) begrüßen die Tagungsteilnehmer im Audimax der Humboldt-Universität zu Berlin

Die Bodenfruchtbarkeit ist auch an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät seit vielen Jahren Schwerpunkt von Forschungsarbeiten. Zuletzt konnte ein elektronisch getriebenes Penetrometer vorgestellt werden, das u.a. schädliche Bodenverdichtungen visualisieren kann. Die Verdichtung ist ein zentrales Problem, das gerade im Hinblick auf die maximale Ausschöpfung des Ertragspotentials von Bedeutung wird, da das Pflanzenwachstum vieler Kulturen

durch verdichtete Bodenschichten beeinträchtigt sein kann.

Noch bis zum 27. September 2012 werden in Plenar- und Arbeitsgruppensitzungen Vortragsreihen präsentiert. Den Abschluss der Tagung bildet eine ganztägige Exkursion zu Fragen der nachhaltigen Nutzung von Sandböden in der Region Brandenburg-Berlin. Dabei werden die seit 1937 in Thyrow (Kreis Teltow-Fläming) begründeten Dauerfeldersuche sowie die landwirtschaftliche Praxis in der Agrargenossenschaft Trebbin zur Diskussion gestellt.

Informationen: Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Ellmer
Dekan und Leiter des FG Acker- und Pflanzenbau
Telefon: 030 2093 8826
eMail: oeffentlichkeit_LGF@agrار.hu-berlin.de